

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss

in dem Verfahren über den
Antrag der Klägerin auf
Gewährung von
Prozesskostenhilfe

Az: B 2 U 11/15 BH

L 6 U 282/13 (LSG Baden-Württemberg)
S 1 U 2509/12 (SG Karlsruhe)

.....,

Klägerin und Antragstellerin,

g e g e n

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege,
Pappelallee 35/37, 22089 Hamburg,

Beklagte.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 8. Dezember 2015 durch
den Vorsitzenden Richter Dr. B e r c h t o l d sowie die Richter Prof. Dr. S p e l l b r i n k
und Dr. B i e r e s b o r n
beschlossen:

Der Antrag der Klägerin, ihr für das Verfahren der Beschwerde gegen die
Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Landessozialgerichts Baden-
Württemberg vom 24. September 2015 Prozesskostenhilfe zu bewilligen, wird
abgelehnt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der fristgerecht am 27.10.2015 beim BSG gestellte Antrag, der Klägerin für das Verfahren der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision in der Entscheidung des LSG Prozesskostenhilfe (PKH) zu bewilligen, ist abzulehnen, weil keine hinreichende Erfolgsaussicht für die Durchführung des Verfahrens der Nichtzulassungsbeschwerde vorliegt (§ 73a SGG iVm §§ 114 ff ZPO). Keiner der drei in § 160 Abs 2 SGG abschließend genannten Zulassungsgründe - grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache (§ 160 Abs 2 Nr 1 SGG), Divergenz (§ 160 Abs 2 Nr 2 SGG) oder das Vorliegen von Verfahrensmängeln, auf denen die angefochtene Entscheidung beruhen kann (§ 160 Abs 2 Nr 3 SGG) - ist gegeben.

